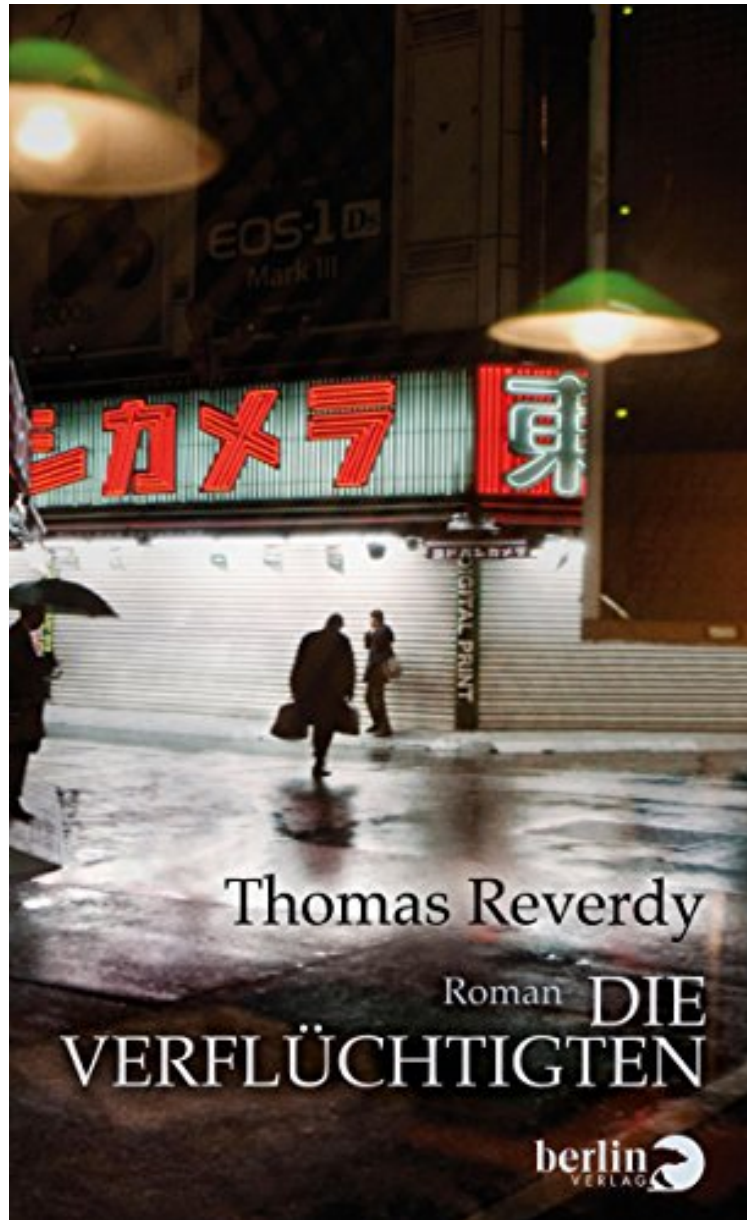


(Free download) Die Verflchtigten: Roman

Die Verflchtigten: Roman

Von Thomas Reverdy

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #336079 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-01Erscheinungsdatum:
2016-03-01File Name: B0182EY0LA | File size: 17.Mb

Von Thomas Reverdy : Die Verflchtigten: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Verflchtigten: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dem

Leben entfliehen Von Maflino Die Verflchtigten ist ein literarisch hchst ambitionierter Text. Das spricht unbedingt fr den Autor Thomas Reverdy. Sein Roman zeichnet sich durch eine verknappte, nachgerade unterkhlte Sprache aus. Das liest sich schon auf den ersten paar Seiten sehr beeindruckend, auf welchen der Hauptprotagonist Kaze, dem japanischen Ehrenkodex folgend, von heute auf morgen seine Ehefrau verlsst. Er hat sein Gesicht wegen vermeintlich beruflicher Fehlleistung verloren. Eine Schande, die er seiner Familie ersparen mchte. Seine Tochter Yukiko und deren zu diesem Zeitpunkt schon reichlich ausgebrannter Ex-Lover Richard begeben sich auf die Suche nach ihm nach Japan. Thomas Reverdy berichtet in seinem Roman von Entwurzelung, Weltflucht, der japanischen Mafia Yakuza und dem GAU von Fukushima und dessen Folgen. Der stndige Perspektivenwechsel verstt dabei nicht. Die Unentschiedenheit des Autors, ob er seinen Lesern einen Liebes- oder doch eher einen Kriminalroman oder im Grunde doch noch viel mehr prsentieren mchte, trbt das Lesevergnngen hingegen schon. Mitunter bleibt dadurch der Roman seinem Titel treu: die Handlung verflchtigt sich. Was sehr zu bedauern ist, da so mancher guter Ansatz schlichtweg verschenkt wird. Trotzdem ist der Roman, wenn auch mit leichten Abstrichen, zur Lektre zu empfehlen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literarisch und dokumentarisch Von japanliteratur[.]net Johatsu oder yonige, das mysterise, komplette Untertauchen eines Menschen, oft einfach ber Nacht, ist genau wie der Selbstmord oft die letzte Mglichkeit, seinen Problemen zu entkommen auch wenn im Falle des Untertauchens die Zurückgelassenen mit noch mehr Problemen dastehen. Aber was bleibt einem brig, wenn wie nach dem Atomunfall in Fukushima das Haus unbewohnbar ist, der Kredit dafr noch nicht abbezahlt und die Familie als Flchtlinge aus Fukushima sozial gebrandmarkt wird? In Krisenzeiten kommen Untertauchen und Selbstmord hufiger vor, und so siedelt Reverdy seine Handlung in der Zeit nach Tsunami und Atomunfall an eine Zeit, in der er selbst in Japan war und das Land beobachten konnte. Er erzht zunchst nicht die Geschichte der Einwohner von Fukushima, sondern die eines Investment-Bankers, der krummen Geschften von Staat und Yakuza rund um Fukushima auf die Schliche kommt und sich ber Nacht verflchtigen muss. Er erzht auch von der Tochter des Investment-Bankers, die in Amerika lebt und von dort ihren Exfreund und zugleich Privatdetektiv mitbringt, der ihren Vater finden soll. Und er erzht von einem Waisenjungen, der nach dem Tsunami nach Tokyo geflohen ist. Anfangs ist es ziemlich schwer in diese Geschichte die fast das gesamte Buch ber sehr unpersnlich bleibt hereinzukommen. Der stndige Perspektivwechsel, manchmal schon nach zwei Seiten, die unterschiedlichen Figuren, deren Handlungsmotivation verborgen bleibt Die Verflchtigten ist kein Roman zum Vertiefen, sondern ein Buch, dass versucht, sich selbst immer wieder zu verflchtigen. So nackt und trostlos Sprache und Handlung oft sind, so viel feinfhlige, oft auch literarisch sehr interessante Beobachtungen finden sich im Buch: Die Schwarzkiefern des Kaiserpalasts im noch dunklen Norden recken sich wieder empor, Schatten, die aus dem Schatten vor einem lichter werdenden Himmel treten, wie der Wald von Birnam auf Macbeth zumarschierte, whrend sich aus den Higashiyama-Bergen Wolken von Raben erheben, um sich auf die Ratten an den Ufern des Flusses zu strzen. Du hrst sie krchzen. (105) Reverdy schwankt zwischen literarischen und dokumentarischen Beobachtungen, ab der Hlfte des Buches nehmen aber die dokumentarischen Beobachtungen zu vieles, gerade aus Fukushima, liest sich schon fast wie eine Reportage. Und noch etwas ndert sich ab circa der Hlfte des Buches: Die einzelnen Handlungsstrnge werden zusammengefgt, kommt Dynamik auf, wird die Handlung langsam begreifbar. Dann wird es auch schnell recht interessant, denn der Investment-Banker verdingt sich rund um das Atomkraftwerk als Schrottsorger zusammen mit dem Waisenjungen, der schlielich auch die Mglichkeit erhlt, in seine Heimatstadt zurckzukehren. Die Krise von Fukushima bietet nicht nur den idealen Handlungsraum fr Verflchtigungen sie bietet den Verflchtigten auch einen Rckzugsraum, denn in der zerstorten Region macht sich niemand mehr Gedanken ber einen Menschen mehr oder weniger. Fr Idee und Story an sich gibt es fnf Punkte, fr die Umsetzung - insbesondere dafr, dass ich mit den Figuren kaum warmgeworden bin und die Story sich immer wieder "verflchtigt" - aber nur vier Punkte, da ich dieses Buch nicht uneingeschrnkt jedem weiterempfehlen wrde. Wer einen Unterhaltungsroman oder Thriller rund um zwielichtige Machenschaften in Tokyo und Fukushima sucht, ist mit diesem Buch falsch beraten. Wer dagegen Lust hast, sich auf neue Erzhlstile einzulassen, sollte unbedingt reinlesen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Flucht vor, die Suche nach dem Ich Von Regina (Media-Mania) Aus der Anmerkung des Autors am Ende des Buchs geht hervor, dass die im Roman erzhlte Geschichte im Grunde vollstndig auf Tatsachen basiert. Kaze ist es ergangen wie zigtausend Leidensgenossen: Der bis dato angesehene Finanzexperte wurde aus ihm unerklrlichen Grnden von heute auf morgen gefeuert. Es bleibt ihm kein Ausweg, als sich zu verflchtigen, wie das in Japan heit: fr immer abzutauchen in die Welt der Obdachlosen und schwarz arbeitenden Tagelhner, die sich in einigen Vierteln Tokios angesiedelt haben. Dass Angehrige, in Kazes Fall seine Tochter Yukiko und ihr US-amerikanischer Freund Richard B., "Verflchtigte" suchen, kommt allerdings blicherweise nicht vor. "Die Verflchtigten" ist im Grunde das Gegenteil eines Roadmovies. Zwar sind smtliche Protagonisten immer unterwegs, rastlos in Bewegung, doch sie suchen keine Freiheit - whrend Kaze und Akaino versuchen, ihr Selbst abzustreifen, insbesondere das vergangene, befinden sich Yukiko und Richard B. auf der Suche nach dem Selbst. Die einen wollen sich auflsen, die anderen materialisieren. Ob es ihnen letztlich gelingt, muss der Leser entscheiden, der sich von der dsteren Stimmung rasch einfangen und fesseln lsst. Helligkeit hat keinen Raum an den Orten, an denen die Protagonisten verkehren - eigentlich in ganz Japan nicht, das nach der Katastrophe von Fukushima in einer tiefen Krise steckt, so der Tenor des Buchs. Und somit bleiben die Charaktere ein Stck weit gestaltlose Schemen. Reverdy, der sich zur entsprechenden Zeit in Japan

aufhielt, arbeitet mit zahllosen Perspektivwechseln, die erstaunlicherweise nicht verwirren, mit einer schlichten Sprache, die sich der finsternen Atmosphäre anpasst, und mit Protagonisten, die unterschiedlicher nicht sein könnten - Fremde in der Welt, in der sie sich nun aufhalten. Eindringlich beschreibt der Autor, auf Interviews basierend, das Leben der "Verflchtigten" in Tokio und in der Region Fukushima, wo es reichlich Arbeit gibt - gerade für Enttrümpler. Der Leser sieht die trostlose, verwüstete Landschaft vor sich, erlebt Tsunami und Reaktorunglück geradezu hautnah mit und wird hineingezogen in eine rätselhafte Welt, in der die Yakuza terrorisiert und mordet, aber auch organisiert und Struktur gibt sowie notwendige Abläufe in Gang setzt. Es mag ein wenig irritieren, dass der Autor eine eigenwillige Mischung aus Krimi und Liebesroman verfasst hat, andererseits macht dieser bewusste Regelbruch jedoch sehr viel vom Reiz des Romans aus. Schließlich wird in beiden Genres gesucht - nach dem Gewinn der großen Liebe, nach Schuldigen oder, sehr selten wohl, "Verflchtigten". Bei Reverdy wird auch gefunden: allerdings nicht unbedingt das ursprünglich Gesuchte. Denn seine Figuren machen eine rasante und fast verstrende Entwicklung durch. Wer klassische, genregebundene Erzählkunst erwartet, liegt mit "Die Verflchtigten" eher falsch. Der Roman fordert den Mut zum Unkonventionellen ein und die Fähigkeit, sich auf extreme Stimmungen einzulassen. Leser, die beides besitzen, dürfen in diesem Buch eine Lektüre finden, deren Wirkung lange anhält.

Kurzbeschreibung Sich in Luft auflösen, das ist in Japan ein gängiger Weg, der Familie große Schande zu ersparen. Kaze hat sein Gesicht verloren, weil er, altgediente, treue Angestellte einer großen Investmentbank nach den Ereignissen von Fukushima plötzlich fristlos entlassen wurde. Mit einem Koffer und drei Pappkartons verschwindet er nachts nach San'ya, das verlorene Viertel Tokios. Dort regieren die Yakuza, die japanische Mafia. Und dort kreuzt sein Weg den von Akainu, einen Jungen, den der GAU zum Straßenkind gemacht hat. Vor der Bedrohung durch die Yakuza fliehen die beiden weiter nach Norden, zu den Landschaften der Verwüstung, auch um Akainus Familie zu suchen. In San Francisco hat derweil Kazes Tochter beschlossen, den Vater aufzusuchen und bittet ihren Exfreund Richard B. um Hilfe. Der ist Privatdetektiv, Gelegenheitsdichter, Reisehasser und vor allem immer noch unsterblich verliebt in die schöne Yukiko und ihr rätselhaftes Land. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg. **Pressestimmen** Reverdy verwebt geschickt Erzählstränge und Textformen, wagt kurze Ausflüge in die Lyrik. [...]. Dabei zeichnet der 42-Jährige das Bild eines postapokalyptischen Milieus, das Brigitte Groe meisterlich ins Deutsche bersetzt hat., GEO SAISON, Thomas Merten, 15.09.2016 Thomas Reverdy will in seinem Roman "Die Verflchtigten" vieles zugleich: spannend unterhalten, existenziell verunsichern, eine vertrackte Liebesgeschichte erzählen, ein fernes Land nahebringen, und: mit fein geschliffenen Perioden und poetisch subtilen Einwürfen literarisch berzeugen. Auch wenn nach rund hundert Seiten die Überraschungsmomente seltener werden, hat er sich an diesem hohen Selbstanspruch nicht berhoben. Viele seiner Kapitel, die zwischen einer und neun Seiten lang sind, erreichen das Eigengewicht einer Kurzgeschichte., Deutschlandfunk "Büchermarkt", Christoph Vormweg, 19.06.2016 Packende Mischung aus Detektivgeschichte und Gesellschaftsroman, die Japans Schattenseiten ("Armut ist eine erneuerbare Energie") auslotet. Melancholisch und dicht., ko-Test-Magazin, 27.04.2016 Reverdy ist es gelungen, eine politisch brisante Thematik in einer spannenden Geschichte zu verpacken. Die Protagonisten sind vielschichtig, der Schreibstil elegant und mitreißend., Böhme-Zeitung, Stefan Leunig, 09.03.2016 So nackt und trostlos Sprache und Handlung oft sind, so viel feinfühlig, oft auch literarisch sehr interessante Beobachtungen finden sich im Buch., japanliteratur.net, Friederike Krempin, 06.03.2016 **Werbetext** Japan und seine lost generation --- ein genauer Außenblick ins Innerste einer geschlossenen Gesellschaft Ein bestrickender Roman, Kriminal- und Liebesgeschichte, Poesie, und das Porträt eines gezeichneten Landes in einem. Reverdy entführt den Leser in das Herz Japans nach Fukushima. Ein Land, in dem mancher beschließt zu verschwinden um zu überleben. L'Express Oft bezaubern japanische Romane durch ihre Atmosphäre des Geheimnisvollen. Thomas Reverdy ist es gelungen, auch seinen Verflchtigten diese fesselnde Aura zu verleihen. Elle (Frankreich)